



Qualifikationsziele in den beruflichen Aufgabefeldern	Kompetenzbereiche Sachunterricht				
	Perspektive Natur	Perspektive Gesellschaft	Perspektive Technik	Perspektive Raum	Perspektive Zeit
Schule und Beruf <ul style="list-style-type: none"> Die aus dem Auftrag des jeweiligen Faches resultierenden beruflichen Aufgaben auf dem Hintergrund fachlicher, fachdidaktischer und pädagogischer Orientierungen mit wachsender Professionalität erfüllen. Die eigene Fachlichkeit als Teilaspekt des pädagogischen Rollenverständnisses selbständig weiterentwickeln. 	<ul style="list-style-type: none"> Mit Experten kooperieren, inner- und außerschulische Netzwerke aufbauen, nutzen und pflegen. Außerschulische Lernorte und Lebenswelten integrieren. Durch Projekte, Präsentationen, Feste und Feiern zur Profilbildung der Schule beitragen. 				
	<ul style="list-style-type: none"> Den verantwortungsvollen Umgang der Schulgemeinschaft mit natürlichen Ressourcen beachten. 	<ul style="list-style-type: none"> Eine demokratische Schul- und Unterrichtskultur entwickeln. Ein von Offenheit, Achtsamkeit und Gewaltfreiheit geprägtes Schulleben gestalten. 	<ul style="list-style-type: none"> Zentrale technische Zusammenhänge durchschauen, diskutieren und bewerten. 	<ul style="list-style-type: none"> Schule als Teil der Region verstehen und die Schule in die Region öffnen. 	<ul style="list-style-type: none"> Den Schulalltag rhythmisieren.



Qualifikationsziele in den beruflichen Aufgabefeldern	Perspektive Natur	Perspektive Gesellschaft	Perspektive Technik	Perspektive Raum	Perspektive Zeit
<p>Sozialisation, Erziehung, Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialisationsbedingungen und Beziehungsgeflechte in den Lebenswelten wahrnehmen, wissenschaftlich und literaturgeleitet hinterfragen und Konsequenzen für den Fachunterricht und die dortigen Erziehungsprozesse ableiten. • Erziehung auf der Grundlage von Bildungsaufträgen und Erkenntnissen aus den Bildungswissenschaften systematisch gestalten. • Professionelle Grundhaltungen nach fachlichen Erfordernissen mit kritischer Distanz zur eigenen Person realisieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungsräume unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit nutzen und gestalten. • Ästhetische und wertebewusste Orientierungen fördern. • Durch eigenes Vorbild positive Lernerfahrungen vermitteln und neugierig auf neue Sachverhalte machen. • Die Individualität von Mädchen und Jungen berücksichtigen. 				
	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte der Gesundheits- und Sexualerziehung umsetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Lerngemeinschaft entwickeln, die der kulturellen, religiösen, sozialen und physischen Heterogenität gerecht wird. • Den interkulturellen Dialog inner- und außerhalb der Schule pflegen. • Über Strategien zur Prävention und Lösung (Bewältigung) von Konflikten verfügen. • Nach ethisch-moralischen Grundsätzen handeln und einen aktiven Beitrag zur schulischen Werteverziehung leisten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Chancen und Risiken technischer Entwicklungen und aktueller Medien (-welten) kennen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Orientierung in kindlichen Lebenswelten fördern. • Einsicht in ökologische Zusammenhänge anbahnen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die eigenverantwortliche Planung zeitlicher Abläufe durch die Kinder mit Hilfe geöffneter Unterrichtskonzepte unterstützen. • Gegenwärtige Lebensumstände als Folge von früheren Entwicklungen verstehen.

Curriculare Struktur der Lehrerinnen und Lehrerausbildung im Vorbereitungsdienst

Konkretisierung für das Lehramt an Grundschulen



Qualifikationsziele in den beruflichen Aufgabefeldern	Perspektive Natur	Perspektive Gesellschaft	Perspektive Technik	Perspektive Raum	Perspektive Zeit
Kommunikation und Interaktion <ul style="list-style-type: none">Fachlich eingebettet als professionelle Lehrkräfte im Bereich Kommunikation und Interaktion kompetent agieren.					<ul style="list-style-type: none">Fachspezifische Kommunikations-, Präsentations- und Moderationssituationen gestalten können.Die Kommunikation und Interaktion der Kinder als eine unverzichtbare Methode des Wissenserwerbs fördern.Die enge Verbindung und das gegenseitige Angewiesensein von Sache und Sprache begreifen und die Begriffsbildung fördern.Das in der notwendigen Verknüpfung von Sache und Sprache liegende Potenzial des Sachunterrichts zur Förderung sozialer und kommunikativer Kompetenzen nutzen.Die Bedeutung und den Zusammenhang zwischen Alltags- und Fachsprache im kindlichen Erkenntnisprozess kennen.Die Fachsprache und den Diskurs über Behauptungen, Beobachtungen und Beweise beherrschen.Durch die Partizipation der Kinder eine Basis für nachhaltiges Lernen schaffen und einen Beitrag zur Demokratieerziehung leisten.Die Lesekompetenz fördern.Lern- und Reflexionsgespräche führen und fördern.



Qualifikationsziele in den beruflichen Aufgabefeldern	Perspektive Natur	Perspektive Gesellschaft	Perspektive Technik	Perspektive Raum	Perspektive Zeit
<p>Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> Fachliche Lernprozesse planen und gestalten. Die Komplexität fachunterrichtlicher Situationen bewältigen. Die Nachhaltigkeit von fachlichem Lernen fördern. 	<ul style="list-style-type: none"> Mehrperspektivische, fächerübergreifende und projektbezogene Lernarrangements planen. Die verschiedenen Perspektiven in geöffneten und interessengeleiteten Unterrichtskonzepten vernetzen. Das Lernen der Kinder kompetenzorientiert wahrnehmen und Lernarrangements planen, die auf dem heterogenen Kenntnis- und Fähigkeitsstand der Kinder aufbauen. Situationen gestalten, in denen entdeckendes und verstehendes Erkunden von Sachen und Sachverhalten entwickelt wird. Den Kindern durch vielfältige fachspezifische Arbeitsweisen die Möglichkeit geben, Wissen zusammen mit anderen oder alleine selbstständig zu erwerben. Positive Lernerfahrungen ermöglichen und die Kinder neugierig auf neue Sachverhalte machen. Raum für Prozesse der Hypothesenbildung geben. 				
	<ul style="list-style-type: none"> Ausgewählte Naturphänomene und naturwissenschaftliche Modelle in sinnstiftenden Kontexten didaktisch aufbereiten. Lernaufgaben konzipieren, die naturwissenschaftliches Denken und Handeln grundlegen. Lernumgebungen modellieren, die den unterschiedlichen Zugangsweisen zur Natur gerecht werden und anwendungs- und anschlussfähiges Wissen ermöglichen. 	<ul style="list-style-type: none"> Lernsituationen schaffen, in denen exemplarisch gesellschaftliche Strukturen und demokratische Spielregeln erfahren und erworben werden können. Lernerfahrungen ermöglichen, die Kinder zu einem kompetenten Umgang in ihrer spezifischen außerschulischen Lebenswelt befähigen. 	<ul style="list-style-type: none"> Ausgewählte technische Verfahren kennen und sie in altersadäquaten Handlungssituationen erfahrbar machen. Lernaufgaben konzipieren, die Einsichten in physikalisch-technische Gesetzmäßigkeiten anbahnen. 	<ul style="list-style-type: none"> Die geografische Umgebung der Kinder als natürliche und gestaltete Lebensgrundlage erfahrbar machen. Lernarrangements konzipieren, mit Hilfe derer sowohl regionale Zusammenhänge erschlossen werden können. Über Raumorientierung verfügen und sie für Kinder erfahrbar machen. 	<ul style="list-style-type: none"> An ausgewählten Beispielen historisches Lernen anbahnen und Geschichtsbewusstsein wecken. Durch unterrichtliche Vorhaben die Möglichkeit eröffnen, Zukunftsvisionen für sich und andere zu entwickeln. Die Kinder befähigen, zeitliche Strukturen zu erkennen und zu nutzen.



Qualifikationsziele in den beruflichen Aufgabefeldern	Perspektive Natur	Perspektive Gesellschaft	Perspektive Technik	Perspektive Raum	Perspektive Zeit
<p>Diagnose, Beratung und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den lern- und entwicklungspsychologischen Stand der Schülerinnen und Schüler unter fachspezifischen Gesichtspunkten in den für den Fachunterricht relevanten Bereichen diagnostizieren. • Fachspezifische Kompetenzen der Lernenden individuell fördern und Lernende und Eltern beraten. • Ergebnisse von Lernstandserhebungen und vergleichende Leistungsfeststellungen deuten und angemessene Konsequenzen ableiten. • Unterschiedliche Formen der Leistungsmessung und -beurteilung des Faches verstehen, verantwortungsbewusst anwenden und reflektieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lerngruppenspezifisch die kognitiven, sprachlichen und affektiven Voraussetzungen im Hinblick auf die ausgewählten Unterrichtsinhalte analysieren. • Möglichkeiten kennen und nutzen, fachspezifische Lern- und Arbeitsprozesse zu beobachten, zu dokumentieren und zu bewerten. • Konzepte der Individualisierung, Differenzierung und Beratung im Hinblick auf die Heterogenität der Lerngruppe entwickeln. • Kinder im Umgang mit Phänomenen beobachten und die Erklärungsmuster der Kinder würdigen. • Die Fähigkeit der Schüler im Auffinden, Erklären, Darstellen und Begründen von Strategien zur Lösung von Fragestellungen beobachten und bewerten. • Planung, Verbalisierung, Durchführung und Reflexionen von Lernaktivitäten zur Feststellung des Lernerfolgs nutzen. • Sach-, Sozial- und Methodenkompetenz als Einheit im Sachunterricht begreifen und insbesondere die Übernahme von Verantwortung und die Entwicklung sozialer Kompetenzen würdigen. • Neben schriftlichen auch insbesondere mündliche und praktische Arbeitsformen zur Diagnose, Beratung und Beurteilung nutzen. 				